

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Woher kommen die Waffen auf dem Balkan?  
**Autor:** Sautter, Erwin A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-613512>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erwin A. Sautter

# Woher kommen die Waffen auf dem Balkan?

In den von Belgrad aus regierten Gebieten der zerfallenden sozialistischen föderativen Republik auf der Balkanhalbinsel macht sich die von der UNO und den EG-Staaten verhängte Wirtschaftsblockade offensichtlich nur recht zögernd bemerkbar. Von einem Einlenken zum Frieden der Regierung Marković kann nicht die Rede sein. Auch das Aufkreuzen von US-Flotteneinheiten in der Adria vor dem zeitweise immer noch unter Beschuss liegenden kroatischen Hafen Dubrovnik blieb ohne Wirkung auf die serbischen Machthaber, denen es bis heute weder an Waffen noch an Munition fehlt.

Wer garantiert denn eigentlich die Logistik? Warum ist der militärische Nachschub

zur ordentlichen Truppe – wenn diese überhaupt noch diesen Namen verdient – und zu den Freischärlern noch nicht zusammengebrochen? Wo sind die Löcher in der Blockade rund um Serbien/Montenegro/Kosovo? Wer verkauft noch immer Waffen und Munition an die Männer in Belgrad? Wer bezahlt am Ende die Kriegsschulden auf dem Balkan? Serbien/Montenegro/Kosovo?

Das sind doch längst keine müsigen Fragen am Rande des Geschehens mehr, wenn das Heckenschützentum rund um Sarajevo die UNO-Soldaten bei ihrer Hilfe an die Zivilbevölkerung ständig narrt und irritiert und ganze Stadtteile permanent in Angst

und Schrecken versetzt, ja mit Minen aus den umliegenden Höhenzügen lebensbedrohend bombardiert. Ohne eingespielten Nachschub aus noch vollen Waffen- und Munitionslagern durch mit Benzin angetriebene Fahrzeuge wäre die Belagerung der Hauptstadt von Bosnien/Herzegowina sowie weiterer Grenzgebiete und Städte entlang der serbischen Grenze längst zusammengebrochen. Für den internationalen Waffenhandel und -schmuggel gibt es aber anscheinend keine wirksame Blockade. Hier bleibt für die UNO noch ein weites Betätigungsfeld offen, wenn die Blauhelme in Zukunft bei ihren Aufgaben nicht mehr bedroht und behindert werden sollen.



Gibt es wirklich  
keine Möglichkeit,  
Slobodan Milošević  
den Appetit  
zu verderben?